



Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-10. Anzüge für Mädchen und Knaben von 3-15 Jahren (mit Schnitt). — 11 und 12. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häfelarbeit. — 13. Applications- und Plattfisch-Stickerei zum Zesseln Nr. 19. — 14 und 15. Taschentuch-Gelen. Point-lace- und Weißstickerei. — 16. Fichu aus Mull und Spitze (mit Schnitt). — 17. Arbeitskörbchen mit Stickerei (mit Dessin). — 18^a und 18^b. Streichholzbüchse mit Stickerei. — 19. Zesseln aus polirtem Holz. Applications- und Plattfisch-Stickerei. — 20 und 21. Bordüren zu Zesseln und dergl. Applications- und Plattfisch-Stickerei. — 22. Alphabet. Applications- und Weißstickerei. — 23. Fichu aus Seidenreps in zwei Nüancen Blau (mit Schnitt). — 24. Weste aus Seidentüll, Blonde und blauem Grosgrain (mit Schnitt). — 25 und 26. Gesellschafts-Anzüge aus Seidenreps und poul-de-sole. — 27. Fraise aus Seidentüll und blauem Grosgrain. — 28. Kragen aus Einfas, Spitze und Grosgrain (mit Schnitt). — 29. Kragen aus Seidentüll und Blonde (mit Schnitt). — 30-34. Anzüge für Damen und Kinder. — 35. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardie und Häfelarbeit. — 36 und 37. Kragen in point-lace- und Weißstickerei. — 38-40. Gef-bordüren zu Schutzdecken (mit Dessin). — 41. Fichu aus olivgrünem poul-de-sole (mit Schnitt). — 42. Rosette zu Kravatten-Enden und dergl. Fricolitäten-Arbeit. — 43 und 44. Fraisen aus Seidenreps und Tüll, Grosgrain und Crêpe-lisse. — 45. Jacke für Mädchen von 3-5 Jahren. Strid- und Häfelarbeit (mit Schnitt). — 46-48. Kragen und Aermel aus Mull, Spitze und lila Grosgrainband (mit Schnitt). — 49 und 50. Kragen und Aermel aus Mull, Einfas und Spitze (mit Schnitt). — 51 und 52. Paletot aus Tricotstoff (mit Schnitt). — 53. Paletot aus Vigognestoff (mit Schnitt). — 54 und 55. Halter zu Schürmen, Fächern u. dergl. — 56 und 57. Pfeife zur Garnitur von Hüten und dergl. — 58 und 59. Kleid aus einfarbiger und gestreifter tolle-de-laine (mit Schnitt).

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 2, 3, 6, 8, 9, 10, 16, 23, 24, 28, 29, 41, 45, 46-53, 58, 59. Die Beschreibungen zu Nr. 1-10, 46-53, 58, 59. Die Dessins zu Nr. 17, 38, 39.

Nr. 11 und 12. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häfelarbeit.
Diese Spitzen sind mit dreifachtem Häfelgarn Nr. 80 ge-

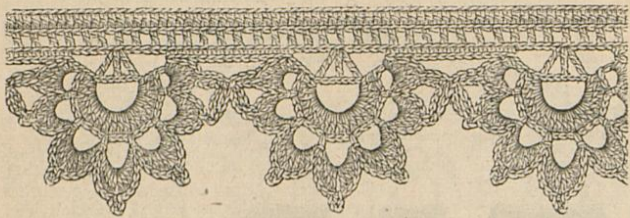
arbeitet. Für Abbildung Nr. 11 häfelt man auf einem erforderlich langen Waschenanschlage wie folgt: 1. Tour: Stets 1 St. (Stäbchenmasche) in jede Anschlagmasche. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M. (Masche),

1 Luftm. (Luftmasche), 1 M. damit übergangen. 3. Tour: * 15 f. M. in die nächsten 15 M. der vorigen Tour, 5 Luftm., 5 M. damit übergangen, 3 je durch 2 Luftm. getrennte dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in die nächste



Nr. 1. Kleid für Mädchen von 13 bis 15 Jahren. (Hierzu Nr. 4.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.	Nr. 2. Kleid für Mädchen von 4 bis 6 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 9.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-4.	Nr. 3. Kleid für Mädchen von 8 bis 10 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 5-11.	Nr. 4. Kleid für Mädchen von 13 bis 15 Jahren. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.	Nr. 5. Kleid für Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Rückansicht. (Hierzu Nr. 7.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 12-17.	Nr. 6. Anzug für Knaben von 3 bis 5 Jahren. Rückansicht. (Hierzu Nr. 10.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 12-17.	Nr. 7. Kleid für Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 5.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.	Nr. 8. Anzug für Knaben von 6 bis 8 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 18-29.	Nr. 9. Kleid für Mädchen von 4 bis 6 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 2.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-4.	Nr. 10. Anzug für Knaben von 3 bis 5 Jahren. Vorderansicht. (Zu Nr. 6.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 12-17.
---	--	---	--	--	--	--	--	--	--

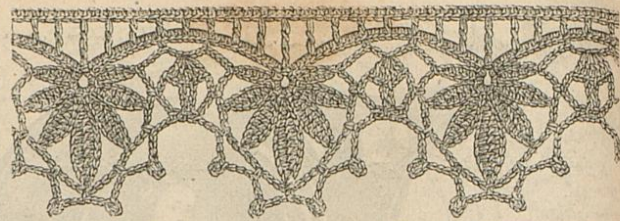
Nr. 1-10. Anzüge für Mädchen und Knaben von 3-15 Jahren.



Nr. 11. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häkelarbeit.

M., 12 Luftm., der 1. der zuvor gearbeiteten 3 dpt. St. ang. (angeschlungen; man läßt hierzu die letzte M. von der Nadel, schiebt in die betreffende M. und zieht die abgelassene M. hindurch), 2 Luftm., der 3. der nach den 15 f. M. gehäkelt 5 Luftm. ang., 18 St. um die zuvor gearbeiteten 12 Luftm., die Arbeit gewendet, 4 Luftm., 1 f. M. in die zweitfolgende der zuvor gearbeiteten 18 St., 5 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende St., 6 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende St., 7 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende St., 6 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende St., 5 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende St., 4 Luftm., der Luftm. ang., welcher bereits einmal angeschlungen wurde, die Arbeit gewendet, der letzten der zuvor gearbeiteten 15 f. M. ang., † 1 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 2 St., 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm.

und 1 f. M. in die 1. derselben), 2 St., 1 h. St., 1 f. M. um den nächsten der zuvor gearbeiteten 7 Luftmaschenbogen, vom † noch 5mal wiederholt, doch hat man die Anzahl der um jeden folgenden der nächsten 3 Luftmaschenbogen gearbeiteten St. vor und nach dem P. je um 1 St. zu vermehren und bei den beiden folgenden Wiederholungen die Anzahl der Stäbchenmaschen vor und nach dem P. je um 1 St. zu vermindern, dann 1 f. M., 1 h. St., 2 St. um den letzten der 7 Luftmaschenbogen, 7 Luftm., der Mittelmasche des letzten P. ang., 3 Luftm., 1 f. M. in die 4. der 7 Luftm., 7 Luftm., 1 f. M. in dieselbe M., in welche die letzte f. M. gehäkelt wurde, 2 Luftm., 1 f. M. in die erste der zuvor gearbeiteten 7 Luftm., 2 St., 1 h. St., 1 f. M. um den letzten der 7 Luftmaschenbogen, 5 M. der 2. Tour damit übergangen;



Nr. 12. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häkelarbeit.

1 Tour: Stets 1 f. M. in jede Anschlagm. 2. Tour: * 1 f. M. in die nächste M. der vorigen Tour, 3 Luftm., 1 h. St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 dpt. St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 2 M. damit übergangen; vom * wiederholt. 3. Tour: * 4mal abwechselnd 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der nächsten M., † 3 f. M. um die nächsten 3 Luftm., dann 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der dreifachen St., 1 Blättchen aus 6 Luftm., auf denselben zurückgehend 1 M. übergangen, 1 f. M., 1 h. St., 1 St., 1 h. St., 1 f. M. und 1 f. M. (feste Kettenmasche) in die letzte f. M.



Nr. 13. Applications- und Plattstich-Stickerei zum Sessel Nr. 19. Originalgrösse.

vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung die Mittelmasche des 1. P. der Luftm. an der vorigen Zacke anzuschlingen, in welche 2, durch 7 Luftm. getrennte, f. M. gehäkelt wurden und die Mittelmasche des 2. P. der 4. dieser 7 Luftm. anzuschlingen. Abbildung Nr. 12 häkelt man auf einem erforderlichen langen Maschenanschlange folgender Art:



Nr. 14. Taschentuch-Ecke. Point-lace- und Weissstickerei.



Nr. 15. Taschentuch-Ecke. Weissstickerei.

welche vor dem Blättchen gearbeitet wurde, vom 4. noch 6mal wiederholt, doch hat man jedes folgende der nächsten 3 Blättchen je um 2 Luftm. größer zu arbeiten und die Anzahl der St. dem entsprechend je um 2 St. zu vermehren, jedes folgende der letzten 3 Blättchen je um 2 Luftm. kleiner zu arbeiten, sowie die Anzahl der St. je um 2 St. zu verringern, dann 3mal abwechselnd 3 f. M. um die nächsten 3 Luftm., 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der nächsten M., dann 3 f. M. um die nächsten 3 Luftm.; vom * wiederholt. 4. Tour: * 5 Luftm., 1 f. M. in die, um die beiden oberen Glieder der nächsten h. St. der 2. Tour gehäkelten f. M. der vorigen Tour, 3mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. in die Spitze des nächsten Blättchens, dann 2mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die Spitze des nächsten Blättchens, dann 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. in die Spitze des nächsten Blättchens; 5 Luftm., 1 f. M. in die, um die beiden oberen Glieder der nächsten h. St. der 2. Tour gehäkelten f. M. der vorigen Tour; vom * wiederholt. 5. Tour: * 3 St. in die mittlere der nächsten 5 Luftm. der vorigen Tour, 1 Luftm., 1 P. (Picot), das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben, 1 Luftm., 3 St. in dieselbe M., in welche bereits 3 St. gehäkelt wurden, 3 Luftm., 1 f. M. um die Mittelmasche des zweitfolgenden Luftmaschenbogens, 2mal abwechselnd 3 Luftm., 1 P., 3 Luftm., 1 f. M. um die Mittelmasche des nächsten Luftmaschenbogens, dann 3 Luftm., 1 P., 3 Luftm., 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der nächsten f. M., 3mal abwechselnd 3 Luftm., 1 P., 3 Luftm., 1 f. M. um die Mittelmasche des nächsten Luftmaschenbogens, dann den nächsten Luftmaschenbogen übergangen, vom * wiederholt; doch hat man bei jeder Wiederholung die Mittelmasche des 1. und 2. P. der Mittelmasche des letzten P. der vorigen Zade anzuschlingen.

Nr. 14 und 15. Taschentuch-Ecken.



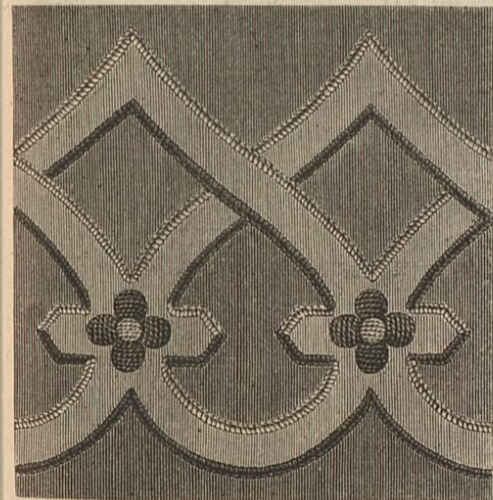
Nr. 17. Arbeitskörbchen mit Stickerei. Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 76 und 77.

Point-lace- und Weißstickerei.

Diese Dessins eignen sich besonders zur Verzierung tüchern. Für Abb. Nr. 14 überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, heftet point-lace-Band von 1/2 Centimeter Breite den Contouren folgend auf, indem man es an den Ecken in Falten legt und führt dann die Spizentische der deutlichen Abbildung gemäß mit feinem Zwirn aus.

Das Dessin Abb. Nr. 15 wird auf Mull übertragen. Alsdann zieht man die Contouren der Dessinfiguren mit Stidbaumwolle vor und arbeitet sie im Stielstich. Die verbindenden Stäbe mit Picots sind im Languettenstich, die Umrandung der Dessinfiguren im Spizentstich mit feinem Zwirn auszuführen. Nach Vollen-

ding der Stickerei schneidet man den Mull der deutlichen Abbildung entsprechend von der Rückseite aus fort.



Nr. 20. Bordüre zum Sessel Nr. 19. Applications- und Plattstichstickerei. Originalgröße.

Das Dessin eignet sich als Randbordüre zur Verzierung eines Sessels; man arbeitet dasselbe auf farbigem Tuch und wählt für die Application gleichfarbigen Taffet in hellerer Nuance. Die Application ist im Languettenstich zu umranden, die übrige Stickerei im Platt- und Stielstich mit Cordonnetsseide von entsprechender Farbe auszuführen.

Nr. 16. Fichu aus Mull und Spitze.

Schnitt: Vorderf. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 34 und 35.

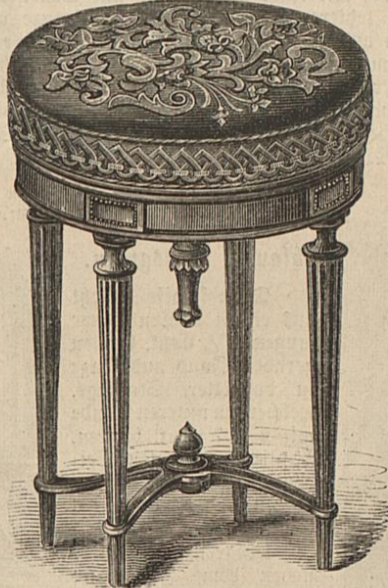
Dieses Fichu ist aus glatten weißem Mull gefertigt, mit in Falten gereihter weißer und mit schwarzer Spitze garnirt. Beim Anlegen des Fichus werden die Enden voru gekrenzt und hinten ineinander geschlungen. Fig. 34 und 35 geben den Schnitt des Fichus zur Hälfte.



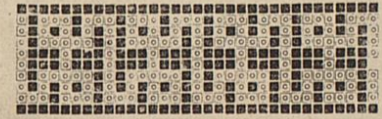
Nr. 22. Alphabet. Applications- und Weissstickerei.



Nr. 16. Fichu aus Mull und Spitze. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 34 und 35.

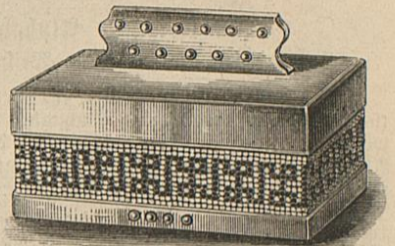


Nr. 19. Sessel aus polirtem Holz. Applications- und Plattstichstickerei. (Hierzu Nr. 13 und 20.)



Nr. 18b. Perlenbordüre zur Streichholzbüchse Nr. 18a. Erklärung der Zeichen: ■ schwarze Perlen, ○ Stahlperlen.

Die Büchse ist zur Aufnahme von Streichhölzern bestimmt; sie besteht aus Bronze und ist ringsum mit einer Perlenbordüre versehen, deren Dessin und Zeichenerklärung Abbildung Nr. 18b gibt. Derartige Streichholzbüchsen sind bei C. A. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätig.



Nr. 18a. Streichholzbüchse mit Stickerei. (Hierzu Nr. 18b.)

Nr. 17. Arbeitskörbchen mit Stickerei.

Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 76 und 77.

Das Arbeitskörbchen aus Korbgewebe hat eine länglich viereckige Form; die Höhe beträgt 9 Centimeter; die Länge 25 Cent.; dasselbe besteht aus zwei Theilen, welche durch Charniere verbunden sind; an den Längenseiten sind Bügel angebracht. Den unteren Theil des Korbes zieren gestickte Lambrequins, welche auf braunem Tuch im Platt- und Stielstich mit gelber Cordonnetsseide gearbeitet und am Außenrande mit Languettenbogen versehen sind. Den Deckel des Korbes ziert eine Bordüre auf gleichfarbigem Tuch, welche an den Seiten in gezähnten Bogen ausgeklappt ist; dieselbe ist im Platt-, Stiel- und Fichgrätenstich mit gelber Seide ausgeführt. Die Dessins der Bordüre sowie der Lambrequins befinden sich auf dem heutigen Supplement unter Fig. 76 und 77. Derartige Körbchen sind bei D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, vorrätig.

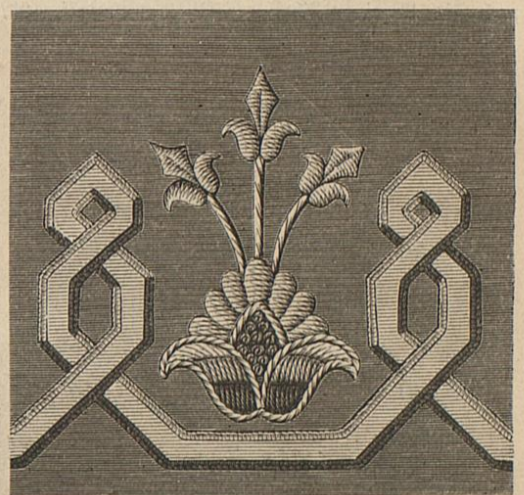
Nr. 18a und 18b. Streichholzbüchse mit Stickerei.

Die Büchse ist zur Aufnahme von Streichhölzern bestimmt; sie besteht aus Bronze und ist ringsum mit einer Perlenbordüre versehen, deren Dessin und Zeichenerklärung Abbildung Nr. 18b gibt. Derartige Streichholzbüchsen sind bei C. A. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätig.

Nr. 19, 13 und 20. Sessel aus polirtem Holz.

Applications- und Plattstichstickerei.

Das Gestell des Sessels aus polirtem Holz ist mit einem Polster versehen, welches mit braunem Tuch bekleidet ist; letzteres ziert eine Applications- Platt-, Stiel-, Ketten- und Knötchenstickerei auf dunkelbraunem Tuch; für die Appli-



Nr. 21. Bordüre zu Sesseln und dergl. Applications- und Plattstichstickerei.

Nr. 21. Bordüre zu Sesseln und dergl.

Das Dessin eignet sich als Randbordüre zur Verzierung eines Sessels; man arbeitet dasselbe auf farbigem Tuch und wählt für die Application gleichfarbigen Taffet in hellerer Nuance. Die Application ist im Languettenstich zu umranden, die übrige Stickerei im Platt- und Stielstich mit Cordonnetsseide von entsprechender Farbe auszuführen.



Nr. 23. Fichu aus Seidenreps in zwei Nüancen Blau.
Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 38.

Nr. 22. Alphabet.

Applications- und Weißstickerei.

Das Alphabet eignet sich zur Verzierung von Taschentüchern. Man arbeitet die Buchstaben mit feiner Stickbaumwolle im Plattstich, die Umrandung derselben im Stielstich. Auf Batist ausgeführt, hat man die matter erscheinenden Partien mit demselben Stoff zu unterlegen. [31,435]

Nr. 23. Fichu aus Seidenreps in zwei Nüancen Blau.

Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 38.

Für dieses Fichu schneidet man aus hellem Seidenreps nach Fig. 38 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und

bekleidet denselben nach Abbildung mit Blenden von gleichem Stoff. Alsdann garnirt man dasselbe am Außenrande mit schwarzer Spitze und mit einer Rüsche von dunkelblauem Seidenreps, welche an beiden Längenseiten mit Passepoil von hellem Stoff begrenzt ist. Am Halsauschnitt wird dem Fichu eine à plissé gefaltete Frijur von dunklem Stoff und eine Crêpe-lisse-Rüsche angenäht. Den Schluß des Fichus deckt eine Schleife von hellblauem Seidenreps. [31,548]

Nr. 24. Weste aus Seidentüll, Blonde und blauem Großgrain.

Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 39.

Für den Fond dieser Weste schneidet man aus weißem Seidentüll nach Fig. 39 zwei Theile, näht dieselben von 67 bis 68 zusammen und bekleidet sie mit einer Puffe von Seidentüll. Alsdann begrenzt man die Weste rings am Außenrande mit 6 1/2 Centimeter breiter Blonde, deckt den Ansatz derselben mittelst blauer Großgrainröllchen und verzieht die Weste mit Knöpfen undösen zum Schließen. Hierauf befestigt man am Halsauschnitt auf der Rückseite der Weste eine 8 Cent. breite, nach den Enden hin bis auf 2 1/2 Cent. Breite abgeschrägte Seidentüllrüsche, welche hinten in vierfache, vorn in einfache Toffalten geordnet ist. Zuletzt wird die Weste nach Abbildung mit den Schleifen von blauem Großgrain, sowie mit einem Blumentuff, dem sich eine Kante von bräunlichen Blättern anschließt, ausgestattet. [31,903]



Nr. 24. Weste aus Seidentüll, Blonde und blauem Großgrain.
Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 39.

Nr. 25. Gesellschafts-Anzug aus Seidenreps.

Das Kleid mit Schleppe ist aus mattblauem Seidenreps gefertigt; die Garnitur bilden eine Frijur und Revers von gleichem Stoff, Blenden von Sammet, sowie weiße Spitze. Russisches Hemdchen und Aermel aus Seidentüll und Spitze. [31,792]

Nr. 26. Gesellschafts-Anzug aus poul-de-soie.

Der Rock und die Taille sind aus dunkelgrünem poul-de-soie hergestellt. Ersterer ist mit einem in Falten geordneten Volant, mit einer Blende und mit Schleifen von gleichem Stoff, letztere ist mit einer Seidenfranze ausgestattet. Die Tunika aus hellgrünem poul-de-soie ist mit einer Blende von gleichem Stoff, welche mit einer Plattstichstickerei von gleichfarbiger Seide verziert ist, mit einer geknüpften Seidenfranze und mit Schleifen von poul-de-soie garnirt. Russisches Hemdchen und Aermel von Tüll und Spitze. Im Haar rosa Rosen. [31,791]

breitem Spitzeneinsatz überdeckt sind. Unterhalb des Einsatzes wird der Stoff fortgeschnitten. Am Halsauschnitt ist dem Kragen eine 5 Cent. breite, nach den Enden hin bis auf 2 Cent. Breite abgeschrägte, mit 1 1/2 Cent. breiter Spitze begrenzte und in Plisfalten geordnete Mullfrijur gegengenäht; den noch freien Außenrand begrenzt eine 3 1/2 Cent. breite in Falten gereichte Spitze. Außerdem ist der Kragen in der hinteren Mitte sowie vorn mit Schleifen von rosa Großgrain ausgestattet. [31,721]

Nr. 29. Kragen aus Seidentüll und Blonde.

Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 41.

Für diesen Kragen schneidet man aus gemustertem weißem Seidentüll nach Fig. 41 zwei Theile, die abweichende Contour

Nr. 27. Fraise aus Seidentüll und blauem Großgrain.

Diese Fraise besteht aus einem 40 Centimeter langen, 2 1/2 Cent. breiten geraden Fond aus Gaze in doppelter Stofflage, welcher am unteren Rande mit 2 je 7 Cent. breiten, à plissé gefalteten Seidentüllfrijuren, und am oberen Rande mit 2 je 6 Cent. breiten gleichen Frijuren begrenzt ist, letztere stehen dem Fond am vorderen Rande 17 Cent. lang über. Den Ansatz der Frijuren deckt ein in Falten geordneter Schrägstreifen von blauem Großgrain. An den Ecken schließen sich der Fraise Echarpes von blauem Großgrain an, welchen an der einen Längenseite die noch freien Enden der Frijuren am oberen Rande der Fraise angenäht werden. Die rechte Echarpe der Fraise ist mit einem gefalteten Knoten von Großgrain und mit einer Perlmutterchnalle versehen; an der rechten Seite der Fraise eine blaue Großgrainschleife mit einer Perlmutterchnalle. [31,903]

Nr. 28. Kragen aus Einfaß, Spitze und Großgrain.

Schnitt: Vorderd. d. Suppl., Nr. X., Fig. 40.

Für diesen Kragen schneidet man aus Mull nach Fig. 40 zwei Theile, welche von 69 bis 70 zusammenengenäht und in der Weise der Abbildung mit 1 1/2 Centimeter breiten Blenden von rosa Großgrain und mit 2 Cent.



Nr. 26. Gesellschafts-Anzug aus poul-de-soie.



Nr. 25. Gesellschafts-Anzug aus Seidenreps.

der Fig. 41 bezeichnet den linken vorderen Rand des Kragens. Sind die Theile von 71 bis 72 zusammengenäht, so legt man dem Kragen rings am Außenrande sowie 5 Cent. weit von dem unteren Rande entfernt eine 7 Cent. breite, in Falten gereichte Blonde auf. Den Ansatz der Blonde am Halsanschnitt sowie am unteren Rande deckt eine 3 Cent. breite, in Toffalten geordnete Kälse von rosa Grosgrain, welche an beiden Seiten ausgefranzt ist. Hierauf wird der Kragen mit 1/2 Cent. breiten Grosgrainröllchen, mit Schlingen und Enden von 3 Cent. breitem rosa Grosgrainband, mit einer Rose und mit Wachsperlen verziert. [31,761]

Nr. 30—34. Anzüge für Damen und Kinder.

Nr. 30. Kleid aus rehfarbigem Vigognestoff. Dasselbe besteht in Rock, Tunika und Taille. Ersterer ist mit einem breiten à plissé gefalteten Volant, Tunika und Taille sind mit schmalen Frisuren und Blenden von gleichem Stoff garnirt. Fraise und Unterärmel aus gefaltetem Mull.

Nr. 31. Kleid aus olivegrünem Grosgrain. Der Rock dieses Kleides ist mit à plissé gefalteten Theilen von dunkel- und hell-olivegrünem Grosgrain, mit in Falten gereichten Frisuren von hellem Stoff und mit



Nr. 28. Kragen aus Einsatz, Spitze und Grosgrain. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 40.



Nr. 27. Fraise aus Seidentüll und blauem Grosgrain.

Blenden und Schleifen von dunklem Grosgrain ausgestattet. Die Garnitur der Taille bilden Blenden und Frisuren von hellem Stoff, sowie Revers und Schleifen von dunklem Grosgrain. Fraise und Unterärmel aus gefaltetem Mull; im Haar eine schwarze Sammettschleife.

Nr. 32. Kleid für Mädchen von 9—11 Jahren. Die Garnitur dieses Kleides aus grauem Kashmir bilden in Falten gereichte Frisuren von gleichem Stoff, Blenden und Schleifen von gleichfarbigem Grosgrain, sowie Schnallen und Knöpfe von weißem Perlmutter.

Nr. 33. Kleid aus grauem poul-de-soie. Dieses Kleid besteht in Rock und Ueberkleid. Ersterer ist mit Frisuren und Blenden von gleichem Stoff verziert. Die Garnitur des Ueberkleides bilden Blenden, Knöpfe und Schürspangen. Schärpe von poul-de-soie, Fraise und Unterärmel aus gefaltetem Crêpe-lisse.

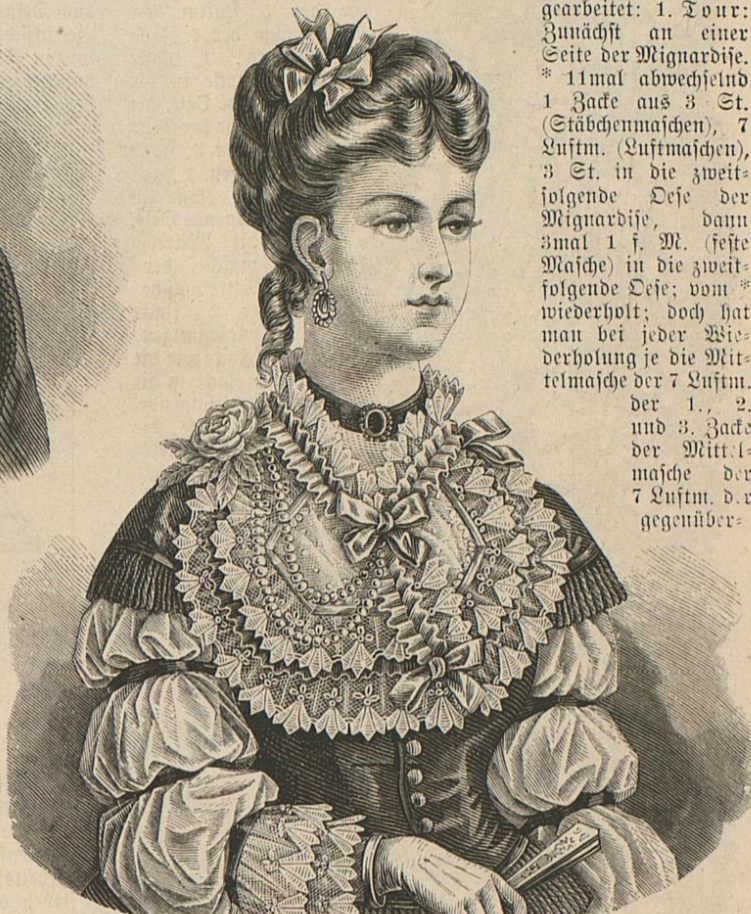
Nr. 34. Kleid für Mädchen von 14—16 Jahren. Der à plissé gefaltete Rock und das Jäckchen ohne Aermel sind aus braunem Sammet, die Tunika und die Taille sind aus weiß und braun gestreiftem Foulard. [31,902]

Nr. 35. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl.

Mignardise und Häfelarbeit.

Diese Spitze ist mit Mignardise und dreifachtem Häfelgarn

Nr. 80 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: Zunächst an einer Seite der Mignardise. * 11mal abwechselnd 1 Zacke aus 3 St. (Stäbchenmaschen), 7 Luftm. (Luftmaschen), 3 St. in die zweitfolgende Dese der Mignardise, dann 3mal 1 f. M. (feste Masche) in die zweitfolgende Dese; vom * wiederholt; doch hat man bei jeder Wiederholung je die Mittelmasche der 7 Luftm. der 1., 2. und 3. Zacke der Mittelmasche der 7 Luftm. d. r gegenüber-



Nr. 29. Kragen aus Seidentüll und Blonde. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 41.



Nr. 20. Kleid aus rehfarbigem Vigognestoff.

Nr. 31. Kleid aus olivegrünem Grosgrain.

Nr. 32. Kleid für Mädchen von 9—11 Jahren.

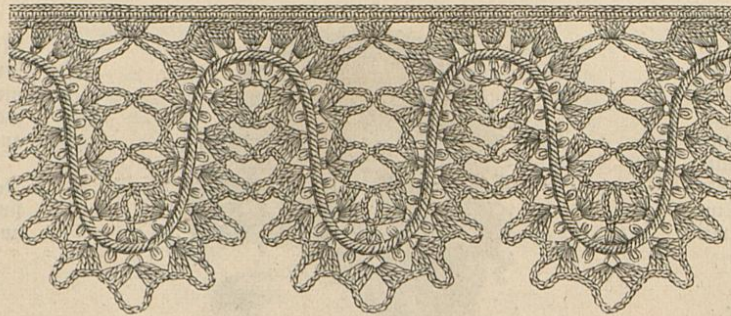
Nr. 33. Kleid aus grauem poul-de-soie.

Nr. 34. Kleid für Mädchen von 14—16 Jahren.

Nr. 30—34. Anzüge für Damen und Kinder.

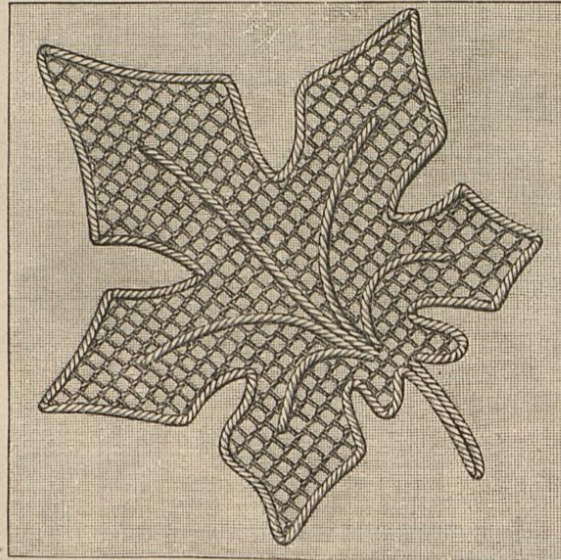
liegenden 9., 10. und 11. Zacke anzuschlingen. 2. Tour: An der andern Seite der Mignardise. * Mit Berücksichtigung der Abbildung je 5 St. in jede einzelne der dem Tiefeneinschnitt der 1. Tour gegenüber befindlichen 5 Defen, 1 Zacke aus 3 St., 11 Luftm., 3 St. in die nächste Defe, 1 Zacke aus 3 St., 9 Luftm., 3 St. in die zweitfolgende Defe, 1 Zacke aus 3 St., 7 Luftm., 3 St. in die drittfolgende Defe, 1 Zacke aus 3 St., 5 Luftm., 3 St. in die drittfolgende Defe, eine

Defe übergangen, die nächsten 3 Defen mit 1 f. M. zusammengefaßt, 1 Zacke wie die 4. Zacke in die zweitfolgende Defe, doch hat man die Mittelmasche der 5 Luftm. der Mittelmasche der 4. Zacke anzuschlingen, 1 Zacke wie die 3. Zacke in die drittfolgende Defe, die Mittelmasche der Mittelmasche der 3. Zacke angeschlungen, 1 Zacke wie die 2. Zacke in die drittfolgende Defe, die Mittelmasche der Mittelmasche der 2. Zacke angeschlungen, 1 Zacke wie die 1. Zacke in die zweitfolgende Defe, die Mittelmasche der Mittelmasche der 1.



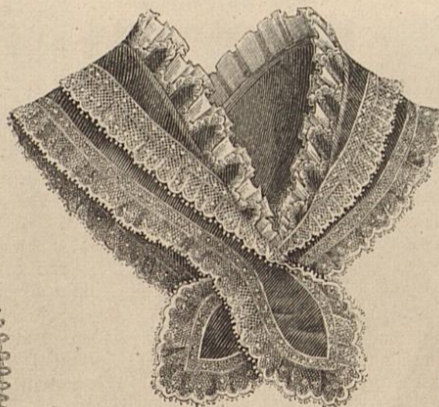
Nr. 35. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardise und Häkelarbeit.

Zwirn ausgeführt. Zur Herstellung desselben überträgt man das Dessin auf starkes Papier oder Bausleinwand, heftet mit Berücksichtigung der Abbildung das point-lace-Band den Contouren folgend auf, wobei man es in den Spitzen und Rundungen in Falten legt oder reißt; die an- und übereinander treffenden Lagen des Bandes näht man mit möglichst



Nr. 40. Ausführung eines Blattes zur Eckbordüre Nr. 39. Originalgrösse.

wenig sichtbaren Stichen aneinander, ohne durch die Bausleinwand zu stechen. Alsdann verbindet man die aus dem point-lace-Band gebildeten Dessinfiguren mit Languettenstäben aus feinem Zwirn, für welche man den Arbeitsfaden mehrere Male hin- und herführt, und denselben bei Ausführung der Languettenstiche mit umfaßt. Hierauf führt man die verschiedenen Spitzenstiche der Abb. Nr. 36 entsprechend mit feinem Zwirn aus und um-



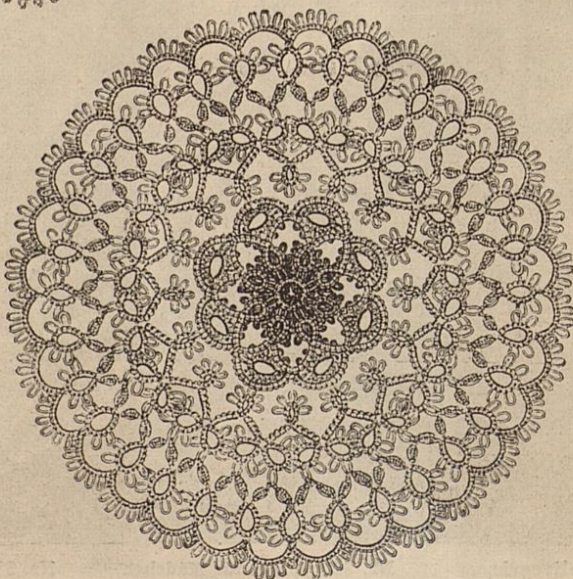
Nr. 41. Fichu aus olivgrünem poul-de-soie. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 36 und 37.

gibt den Kragen am Außenrande mit gewebten Picots. [31,502]

Nr. 37. Kragen.

Weißstickerei auf Tüll.

Der Kragen ist auf Brüsseler Tüll theils im Platt- und Stielstich,



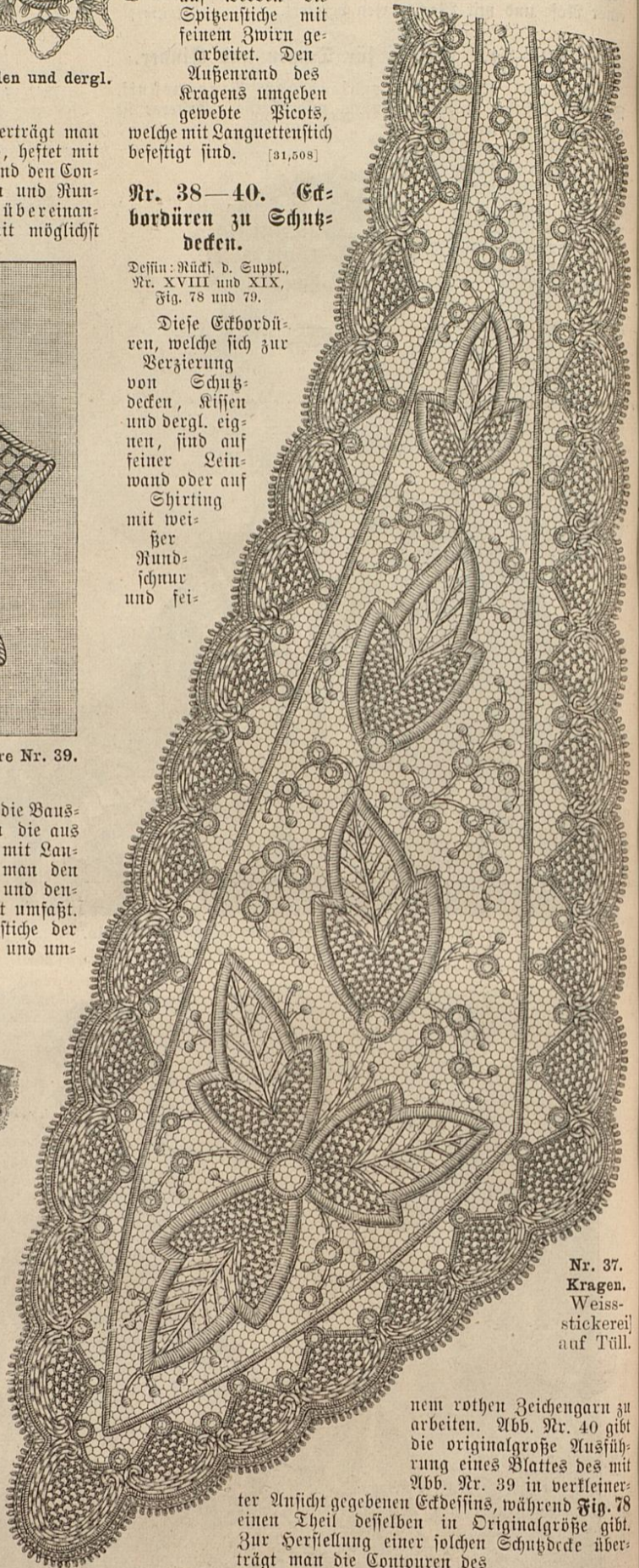
Nr. 42. Rosette zu Kravatten-Enden und dergl. Frivolitäten-Arbeit.

theils im Languetten- und Spitzenstich ausgeführt. Zur Herstellung desselben überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, heftet derselben einen erforderlich großen Tülltheil auf, zieht die Contouren der Dessinfiguren mit Stachbaumwolle vor und umrandet sie der deutlichen Abbildung entsprechend im Languettenstich; die Adern der Blätter und die Stiele, sowie die Bogen des Außenrandes durchzieht man mit Glanzgarn und führt die Rädchen sowie die Stäbe im Languettenstich aus. Hier auf werden die Spitzenstiche mit feinem Zwirn gearbeitet. Den Außenrand des Kragens umgeben gewebte Picots, welche mit Languettenstich befestigt sind. [31,508]

Nr. 38—40. Eckbordüren zu Schutzdecken.

Dessin: Rückl. d. Suppl., Nr. XVIII und XIX, Fig. 78 und 79.

Diese Eckbordüren, welche sich zur Verzierung von Schutzdecken, Kissen und dergl. eignen, sind auf feiner Leinwand oder auf Shirting mit weißer Rundschur und fei-



Nr. 37. Kragen. Weissstickerei auf Tüll.

nem rothen Zeichengarn zu arbeiten. Abb. Nr. 40 gibt die originalgroße Ausführung eines Blattes des mit Abb. Nr. 39 in verkleiner-

ter Ansicht gegebenen Eckdessins, während Fig. 78 einen Theil desselben in Originalgröße gibt. Zur Herstellung einer solchen Schutzdecke überträgt man die Contouren des Dessins auf den Stoff, füllt

die Mitte derselben mit ineinander greifenden Languettenstichen aus feinem rothen Zeichengarn in fortlaufenden Reihen und näht dann für die Umriffe sowie für die Adern und Stiele weiße Rundschur mit feinem Zwirn der Abb. entsprechend auf. Die Eckbordüre Nr. 38 ist in derselben Weise nach dem Dessin Fig. 79 auszuführen. [31,8274, 28b. 976]

Nr. 39. Eckbordüre zu Schutzdecken. Verkleinert. (Hierzu Nr. 40.) Dessin: Rückl. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 78.

Nr. 36. Kragen. Point-lace-Stickerei.

Defe angeschlungen, vom * wiederholt. 3. Tour: * 1 f. M. um das zwischen den nächsten beiden je um 1 Defe gehälften 5 St. befindliche Glied der vorigen Tour, 3mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um das zwischen den nächsten beiden je um 1 Defe gehälften 5 St. befindliche Glied, 5 Luftm., 5 St. in die Mittelmasche der nächsten 1. Zacke der vorigen Tour, welcher die Mittelmasche der 8. Zacke angeschlungen wurde, 5 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: Stets 1 f. M. in jede Masche der vorigen Tour. [30917]

Nr. 36. Kragen.
Point-lace-Stickerei.

Der Kragen ist mit point-lace-Band und feinem

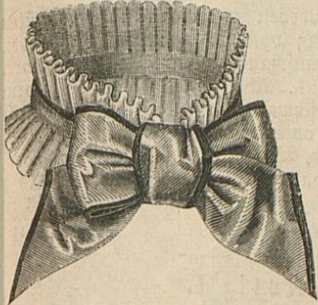


Nr. 38. Eckbordüre zu Schutzdecken. Verkleinert. Dessin: Rückl. d. Suppl., Nr. XIX, Fig. 79.

Nr. 41. Fichu aus olivegrünem poult-de-soie.

Schnitt: Vorder- u. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 36 und 37.

Dieses Fichu ist aus olivegrünem poult-de-soie gefertigt; seine Garnitur bilden 2 Centimeter breiter Spitzen-Einsatz und 6 Cent. breite Spitze. Man schneidet für das Fichu nach Fig. 36 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, stattdessen nach Abbildung mit Einsatz und Spitze aus und näht ihm am Halsauschnitt die nach Fig. 37 hergestellten Patten an. Alsdann wird das Fichu am Halsauschnitt mit schmaler Spitze begrenzt und mit einer in Falten geordneten Rüsche von Crêpe-lisse ausgestattet.



Nr. 43. Fraise aus Seidenreps und Tüll.

Nr. 42. Rosette zu Kravatten-Gülden und dergl. Trivolitäten-Arbeit.

Die Rosette kann zur Verzierung von Kravattengülden, Kinderhäubchen und dergl. verwendet werden. Man arbeitet sie mit Trivolitätengarn Nr. 80 von der Mitte aus in 6 Touren abwechselnd mit einem Faden (Schiffchen) und mit zwei Fäden wie folgt: 1. Tour: Mit einem Faden: 1 Ring aus 1 Dpf. (Doppelknoten, das ist 1 Knoten links, 1 Knoten rechts), 1 P. (Picot), 7mal abwechselnd 2 Dpf., 1 P., zuletzt noch 1 Dpf. Den Arbeitsfaden abge schnitten und befestigt. 2. Tour: Mit 2 Fäden. Man knüpft Einlage- und Schürzfaden zusammen, und arbeitet * mit dem Schürzfaden allein, 1 Ring aus 2 Dpf., 2mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., dann dem nächsten P. der vorigen Tour ang. (angeschlungen), 2 Dpf., 2mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., gew. (das heißt die Arbeit gewendet), über den Einlagefaden 1 Bogen aus 12 Dpf., gew.; vom * in der Runde wiederholt. 3. Tour: Mit 2 Fäden. Man schlingt dieselben nach Abb. in der Mitte des nächsten Bogens der vorigen Tour an, * arbeitet

[31,634]



2 Fäden. * Dem mittleren P. des nächsten Ringes der vorigen Tour ang., über den Einlagefaden 1 Bogen aus 2 Dpf., 6mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., vom * wiederholt. [29,315]

Nr. 43. Fraise aus Seidenreps und Tüll.

Diese Fraise besteht aus einem 1 Centimeter breiten Schrägstreifen von rosa Seidenreps, welcher am oberen Rande mit schwarzem Grosgrain-passepoil begrenzt und mit einer in Toffalten geordneten Tüllrüsche ausgestattet ist. Eine gleiche Rüsche ist dem Schrägstreifen auch am unteren Rande gegen genäht. Vorn an der Fraise eine mit Passepoil umgebene Schleife von rosa Seidenreps.



Nr. 44. Fraise aus Grosgrain und Crêpe-lisse.

Nr. 44. Fraise aus Grosgrain und Crêpe-lisse.

Für diese Fraise schneidet man aus rosa Grosgrain in doppelter Stofflage und in schrägem Fadenlauf einen 164 Cent. langen, 8 Cent. breiten, nach den Enden hin bis auf 1 1/2 Cent. Breite abgeschragten Streifen, welcher hinten in doppelte, vorn in einfache Toffalten geordnet wird. Auf der Rückseite wird der Fraise eine 5 Cent. breite, nach den Enden hin abgeschragte Frietur aus Crêpe-lisse ange näht, welche hinten in dreifache, vorn in doppelte Toffalten geordnet ist. Den Schluß der Fraise deckt eine Schleife von Grosgrain, deren Enden je 3 Cent. breit ausgefranst sind.

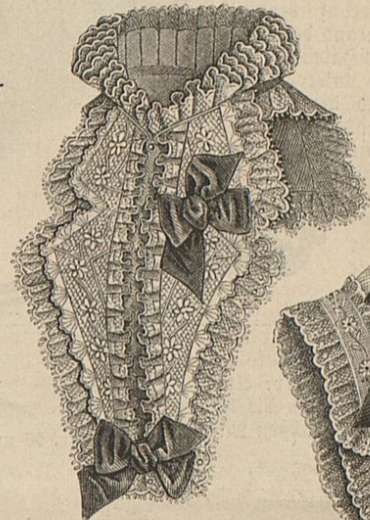
[31,947]

Nr. 45. Jacke für Mädchen von 3-5 Jahren. Strick- und Häkelarbeit.

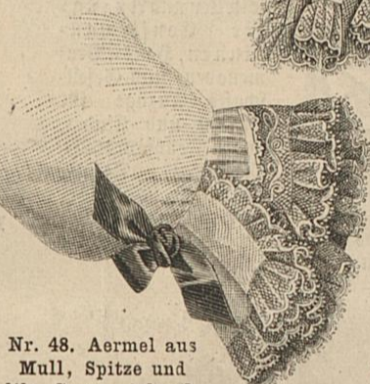
Schnitt: Rück- u. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 67-70.

Nr. 45. Jacke für Mädchen von 3-5 Jahren. Strick- und Häkelarbeit.

Schnitt: Rück- u. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 67-70.



Diese Jacke ist mit weißer Zephyrwolle gestrickt, mit 2 gehäkelten Touren von rosa Zephyrwolle begrenzt und mit Schleifen aus rosa Tafelband verziert. Vor Beginn der Strickar-



Nr. 48. Aermel aus Mull, Spitze und lila Grosgrainband. (Zu Nr. 46 und 47.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 73-75.

Nr. 46. Kragen aus Mull, Spitze und lila Grosgrainband. Rückansicht. (Hierzu Nr. 47 und 48.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 71 und 72.

Nr. 49. Kragen aus Mull, Einsatz und Spitze. (Hierzu Nr. 50.) Schnitt und Beschr.: Vorder- u. d. Suppl., Nr. V, Fig. 30-32.

Nr. 47. Kragen aus Mull, Spitze und lila Grosgrainband. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 46 und 48.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 71 und 72.

Schnitt und Beschr.: Vorder- u. d. Suppl., Nr. V, Fig. 33.



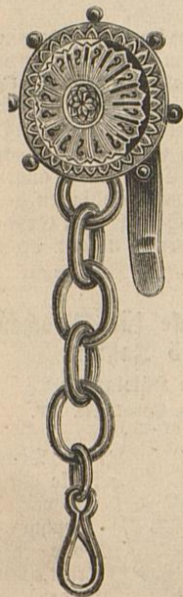
mit dem Schürzfaden allein, 1 Ring aus 2 Dpf., 9mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., über den Einlagefaden 1 Bogen aus 9 Dpf., 1 P., 9 Dpf., dem mittleren der 9 P. am vorigen Ringe ang., dann nach Abbildung in der Mitte des nächsten Bogens der vorigen Tour ang., vom * wiederholt. 4. Tour: Mit 2 Fäden. * Mit dem Schürzfaden allein 1 Ring aus 2 Dpf., 2mal abwechselnd 1 P., 1 Dpf., dem P. des nächsten Bogens der vorigen Tour ang., 2mal abwechselnd 1 Dpf., 1 P., zuletzt 2 Dpf., über den Einlagefaden 5 Dpf., gew., dicht daran nur mit dem Schürzfaden 1 Ring aus 3 Dpf., 5mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., zuletzt 1 Dpf., dicht daran einen gleichen Ring; gew., über den Einlagefaden 5 Dpf., nur mit dem Schürzfaden 1 Ring aus 2 Dpf., 5mal abwechselnd 1 P., 1 Dpf., zuletzt noch 1 Dpf., über den Einlagefaden 5 Dpf.; gew., und nur mit dem Schürzfaden 1 Ring aus 3 Dpf., 2mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., dem mittleren P. des vorigen größeren Ringes ang., 2mal abwechselnd 2 Dpf., 1 P., dann noch 3 Dpf., dicht daran einen Ring aus 3 Dpf., 5mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf., zuletzt noch 1 Dpf.; gew., über den Einlagefaden 5 Dpf.; vom * wiederholt, doch hat man bei der Wiederholung stets die größeren Ringe nach Abbildung anzuschlingen. 5. Tour: Mit einem Faden. * Man schlingt dem vorletzten P. des zuerst gearbeiteten größeren Ringes der vorigen Tour an, schürzt 1 Josephinenknoten (für jeden derselben arbeitet man 7 Rechtsknoten und zieht die Knotenreihe bis auf einen 1/2 Cent. breiten Zwischenraum zusammen), dicht daran 1 Ring aus 3 Dpf., 5mal abwechselnd 1 P., 2 Dpf.; zuletzt 1 Dpf., dicht daran 1 Josephinenknoten, dem 2. P. des folgenden Ringes ang., 1 Josephinenknoten, 1 Ring, welcher dem vorhergehenden der Abb. gemäß anzuschlingen ist, 1 Josephinenknoten wie die zuvor beschriebenen; vom * wiederholt. 6. Tour: Mit



Nr. 51. Paletot aus Tricotstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 52.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 52-53.

Nr. 52. Paletot aus Tricotstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 51.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 53-60.

heit stellt man die Jacke nach dem mit Fig. 67-70 zur Hälfte gegebenen Schnitt aus Gaze her und strickt nach dem so erzielten Modell mit weißer Wolle und Holzknadeln in hin- und zurückgehenden Touren zunächst den Rückenteil, vom Halsauschnitt desselben mit einem Anschlag von 15 M. (Maschen), wie folgt: 1. Tour: (Rechte Seite der Arbeit.) Ganz rechts. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 M. (Masche rechts), 1 M. abgeh. (Masche abgehoben). Man wiederholt nun abwechselnd die 1. und 2. Tour, jedoch müssen die abgestrickten M. stets verjetzt treffen. Das Zu- und Abnehmen geschieht am Außenrande je nach Maßgabe des Schnittes. Für das Zunehmen strickt man entweder aus 1 M. 2 M. ab und zwar 1 M., 1 L. (Masche links), oder man legt die erforderliche Anzahl M., welche zuzunehmen sind, neu auf. Für das Abnehmen strickt man 2 oder 3 M. zusammen als 1 M. ab. Ist man am Rückenteil bis zum Taillenabschluß gelangt, so theilt man die M. in zwei gleiche Theile. Alsdann macht man für jeden Schoßtheil im Anschluß an die mittlere M. des Rückentheils einen Anschlag von 20 M. und strickt jeden dieser beiden Schoßtheile am Rückenteil in demselben Dessin einzeln fertig. Die Vordertheile beginnt man je von der Schulternaht und dem Halsauschnitt aus mit einem Anschlage von 10 M., die Ärmel vom oberen Rande aus mit einem Anschlage von 15 M. und den Kragen vom unteren Rande aus mit einem Anschlage von 45 M. Hat man sämtliche Theile vollendet, so verbindet man dieselben den Ziffern gemäß von der Rückseite aus mit überwendlichen Stichen und ordnet den Schoß am Taillenabschluß, je Kreuz auf Punkt befestigend, in Falten. Hierauf begrenzt man den Außenrand der Jacke, einschließlich des Halsauschnittes, sowie den unteren Rand der Ärmel und den Außenrand des Kragens mit 3 Touren in Häkelarbeit; die 1. derselben wird mit weißer Wolle gearbeitet und besteht in einer Tour fester M. in die Randmaschen der Jacke; die beiden folgenden Touren werden mit rosa Wolle folgender Art gearbeitet: 2. Tour: Stets 1 f. M. (feste Masche) um die beiden oberen Glieder der nächsten M. der



Nr. 54. Halter zu Schirmer, Fächern und dergl.



Nr. 53. Paletot aus Vigognestoff. Schnitt und Beschr.: Rücke. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 61-66.



Nr. 56 und 57. Pfeile zur Garnitur von Hüten und dergl.

stehen aus kurzen Ketten von Silber, an deren unteren Ringen sich Carabinerhaken befinden, welche zum Einhängen der Fächer oder Schirme dienen. Der obere Theil des Halters, Abb. Nr. 54, ist mit einer aus Silber eiselirten Rosette, der Halter, Abb. Nr. 55, mit einem glatten, polirten Schild versehen; auf der Rückseite sind die am Taillengurt zu befestigenden Haken angebracht.

Nr. 56 und 57. Pfeile zur Garnitur von Hüten und dergl.

Diese Pfeile werden zur Garnitur von Hüten oder zur Verzierung von Haarfrisuren verwendet. Abb. Nr. 57 veranschaulicht ein Miniaturschwert aus polirtem Stahl, Abb. Nr. 56 ist in Form eines Kreuzes aus schwarzem Glas geschliffen. Diese Pfeile, sowie die oben erwähnten Halter sind bei S. Gerjon, Berlin, Werder'scher Markt 5, zu haben. (Der Preis der Halter beträgt 2 Thlr. 10 bis 3 Thlr. 20 Sgr.; die Pfeile sind für 20 Sgr. bis zu 2 Thlr. 15 Sgr. vorräthig.)

Notiz I.

Laut einer neuen Verfügung des Kaiserl. General-Postamtes zu Berlin werden Bestellungen im Laufe eines Quartals zwar nach wie vor angenommen, jedoch 1 Sgr. Zuschlag für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern des betreffenden Quartals verlangt. — Wir bitten daher alle betheiligten Abonnentinnen in Deutschland, gegen Nachzahlung obigen Betrages bei der betreffenden Postanstalt die fehlenden Nummern zu reclamiren und der Nachlieferung gewärtig zu sein. Expedition des Bazar.

Notiz II.

Die nächste Arbeitsnummer bringt u. a. Braut-toiletten und Anzüge für Confirmandinnen, Haus-, Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge für Damen und Kinder, sowie Frühjahrs- und Mantillen, Fichus, Kravatten- und Haarschleifen, Hals- und Armbänder. Die Schule des Strickens wird in den nächsten Nummern fortgesetzt.



Nr. 55. Halter zu Schirmer, Fächern und dergl.



Nr. 58. Kleid aus einfarbiger und gestreifter toile-de-laine. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 59.) Schnitt und Beschr.: Rücke. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 42-52.

vorigen Tour. 3. Tour: * 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der nächsten M. der vorigen Tour, 1 Luftm. (Luftmasche), 1 M. damit übergangen, 5 St. (Stäbchenmaschen) in die nächste M., 1 Luftm., 1 M. damit übergangen; vom * wiederholt. Alsdann häkelt man noch auf einem erforderlich langen Maschenanschlage für den Garniturstreifen wie folgt: 1. Tour: Wie die 3. Tour der gehäkelten Touren, welche den Außenrand der Jacke begrenzen. 2. Tour: An der anderen Seite der Anschlagmaschen stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 1 Luftm., 1 M. damit übergangen. Diesen Streifen näht man auf dem Rückenteil, auf den Vordertheilen und auf dem oberen Rande des Ärmels in der Weise der Abbildung und nach Vorzeichnung auf. Schließlich ordnet man die Ärmel, je Kreuz auf Punkt befestigend, in Falten und stattet die Jacke nach Abbildung mit Schleifen von rosa Taffetband aus. Zum Schließen der Jacke dienen rosa Taffetbänder.

Nr. 54 und 55. Halter zu Schirmen, Fächern und dergl.

Diese Halter, welche am Taillengurt getragen werden, be-



Nr. 59. Kleid aus einfarbiger und gestreifter toile-de-laine. Rückansicht. (Zu Nr. 58.) Schnitt und Beschr.: Rücke. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 42-52.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

Beschreibung und Zeichnung der Schulmutter nach Grt. der Seiden: Nr. 1-14. ...

Nr. 1. Schulmutter ...

Nr. 2. Schulmutter ...

Nr. 3. Schulmutter ...

Nr. 4. Schulmutter ...

Nr. 5. Schulmutter ...

Nr. 6. Schulmutter ...

Nr. 7. Schulmutter ...

Nr. 8. Schulmutter ...

Nr. 9. Schulmutter ...

Nr. 10. Schulmutter ...

Nr. 11. Schulmutter ...

Nr. 12. Schulmutter ...

Nr. 13. Schulmutter ...

Nr. 14. Schulmutter ...

Nr. 15. Schulmutter ...

Nr. 16. Schulmutter ...

Nr. 17. Schulmutter ...

Nr. 18. Schulmutter ...

Nr. 19. Schulmutter ...

Nr. 20. Schulmutter ...

Nr. 21. Schulmutter ...

Nr. 22. Schulmutter ...

Nr. 23. Schulmutter ...

Nr. 24. Schulmutter ...

Nr. 25. Schulmutter ...

Nr. 26. Schulmutter ...

Nr. 27. Schulmutter ...

Nr. 28. Schulmutter ...

Nr. 29. Schulmutter ...

Nr. 30. Schulmutter ...

Nr. 31. Schulmutter ...

Nr. 32. Schulmutter ...

Nr. 33. Schulmutter ...

Nr. 34. Schulmutter ...

Nr. 35. Schulmutter ...

Nr. 36. Schulmutter ...

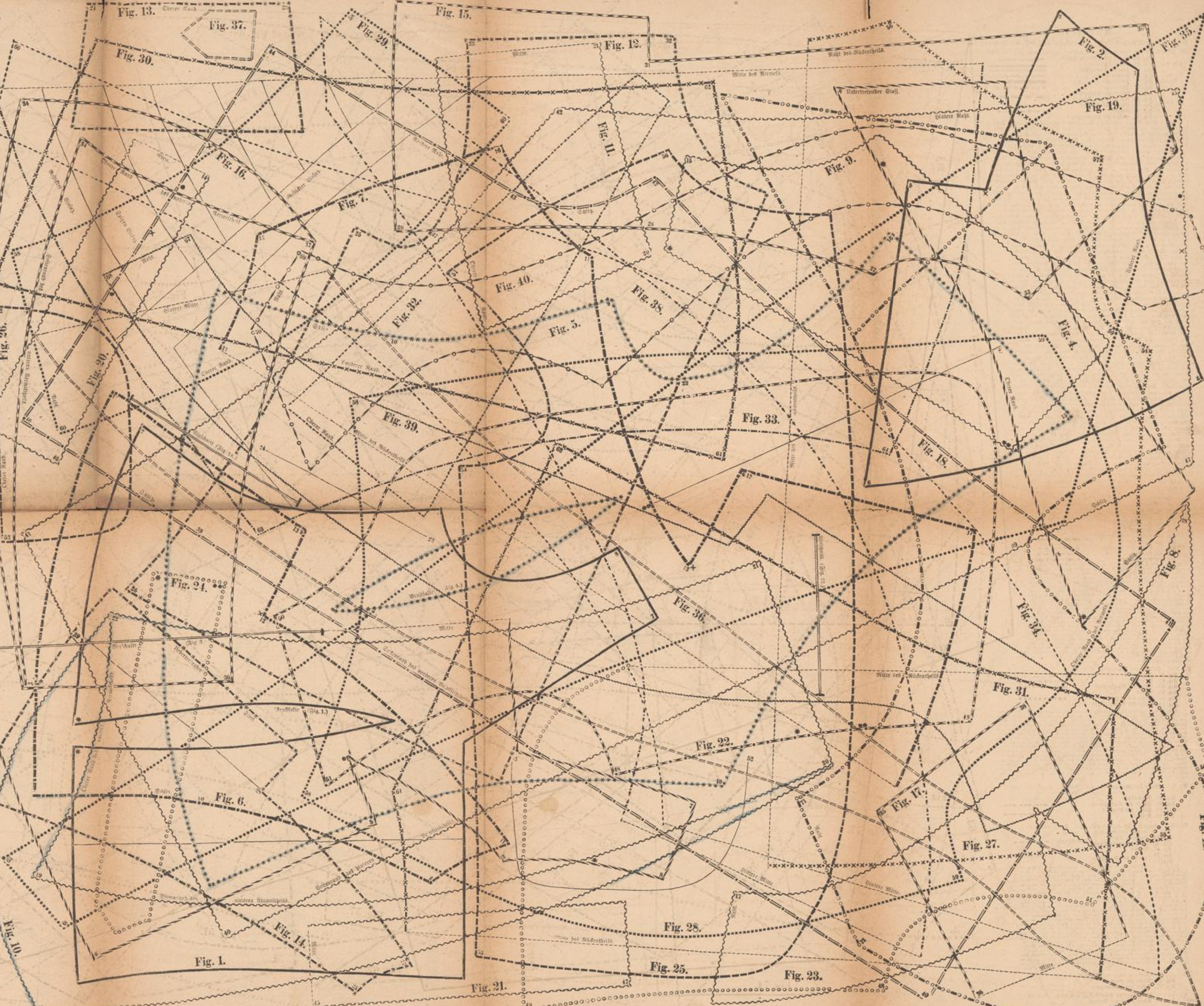
Nr. 37. Schulmutter ...

Nr. 38. Schulmutter ...

Nr. 39. Schulmutter ...

Nr. 40. Schulmutter ...

Nr. 41. Schulmutter ...



Rückseite.
Beschreibung und Zeichnung der Schnittmuster nach Maß, der Zeichen:

- Mr. XII. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem taillé-de-laine (No. 54 u. 57).
 - Fig. 42. Gültel des vorderen Theils
 - Fig. 43. Oberer Seitentheil
 - Fig. 44. Unterer Seitentheil
 - Fig. 45. Vorderer Theil von Schultern
 - Fig. 46. Seitentheil von Schultern
 - Fig. 47. Vorderer Theil
 - Fig. 48. Gültel des Rückentheils
 - Fig. 49. Unterer Theil des Rückens
 - Fig. 50. Gültel des Rückens
 - Fig. 51. Kragen
 - Fig. 52. Gültel des Kragens
- Dieses Kleid ist aus einfarbigem taillé-de-laine und aus dunkler und hellere Wolle gefertigt. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Kleides beträgt 1,70 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XIII. Jacket aus Trieststoff (No. 54 und 55).
- Fig. 53. Vorderer Theil
- Fig. 54. Oberer Seitentheil
- Fig. 55. Unterer Seitentheil
- Fig. 56. Gültel des Rückentheils
- Fig. 57. Kragen
- Fig. 58. Gültel des Rückens
- Fig. 59. Kragen
- Dieses Jacket ist aus Trieststoff gefertigt. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Jacketts beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XIV. Jacket aus Wollstoff (No. 54).
- Fig. 61. Vorderer Theil
- Fig. 62. Oberer Seitentheil
- Fig. 63. Gültel des Rückentheils
- Fig. 64. Kragen
- Fig. 65. Gültel des Rückens
- Fig. 66. Kragen
- Dieses Jacket ist aus Wollstoff gefertigt. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Jacketts beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XV. Jacket für Mädchen von 3-5 Jahren. Kleid aus Götterstoff (No. 54).
- Fig. 67. Vorderer Theil
- Fig. 68. Gültel des Rückentheils
- Fig. 69. Gültel des Rückens
- Fig. 70. Kragen
- Dieses Jacket ist für Mädchen von 3-5 Jahren geeignet. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Jacketts beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XVI. Kragen aus einfarbigem Stoff, Spitze und einfarbigem Stoff (No. 44-45).
- Fig. 71. Vorderer Theil
- Fig. 72. Oberer Seitentheil
- Fig. 73. Gültel des Rückentheils
- Fig. 74. Kragen
- Fig. 75. Gültel des Rückens
- Dieser Kragen ist aus einfarbigem Stoff, Spitze und einfarbigem Stoff gefertigt. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Kragens beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XVII. Arbeitskleid für Mädchen mit Schürze (No. 54-57).
- Fig. 76. Vorderer Theil
- Fig. 77. Oberer Seitentheil
- Fig. 78. Gültel des Rückentheils
- Fig. 79. Kragen
- Fig. 80. Gültel des Rückens
- Dieses Arbeitskleid ist für Mädchen geeignet. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Arbeitskleides beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XVIII. Arbeitskleid für Mädchen und Knaben (No. 54).
- Fig. 78. Vorderer Theil
- Fig. 79. Oberer Seitentheil
- Fig. 80. Gültel des Rückentheils
- Fig. 81. Kragen
- Fig. 82. Gültel des Rückens
- Dieses Arbeitskleid ist für Mädchen und Knaben geeignet. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Arbeitskleides beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.
- Mr. XIX. Arbeitskleid für Mädchen und Knaben (No. 54).
- Fig. 79. Vorderer Theil
- Fig. 80. Oberer Seitentheil
- Fig. 81. Gültel des Rückentheils
- Fig. 82. Kragen
- Fig. 83. Gültel des Rückens
- Dieses Arbeitskleid ist für Mädchen und Knaben geeignet. Die Brust, die Taille, die Hüften und die Beine sind aus einfarbigem Stoff, während ein breiter Saum am unteren Ende aus gestreiftem Stoff besteht. Die Länge des Arbeitskleides beträgt 1,00 Meter. Die Brustweite beträgt 1,10 Meter. Die Tailleweite beträgt 0,80 Meter. Die Hüftenweite beträgt 1,10 Meter. Die Beinweite beträgt 1,10 Meter. Die Länge der Ärmel beträgt 0,60 Meter. Die Ärmelweite beträgt 0,40 Meter. Die Länge der Ärmelbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenweite beträgt 0,20 Meter. Die Länge der Ärmelbündchenbündchen beträgt 0,10 Meter. Die Ärmelbündchenbündchenweite beträgt 0,20 Meter.

